

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Jahrbuch

**Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und
Heimatkunde**

Oldenburg, 1957

[Nachruf] Karl Michaelsen [mit Abb.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-3267



Karl Michaelsen
Ehrenmitglied des Oldenburger Landesvereins
29. 2. 1892 – 24. 10. 1978

Karl Michaelsen

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben verstarb am 24. Oktober 1978 unser Ehrenmitglied Museumsdirektor a. D. Karl Michaelsen, geb. 29. Februar 1892 in Sehestedt (Oldb.) als Sohn des Hauptlehrers Karl G. Michaelsen.

Nach der Reifeprüfung an der Oberrealschule in Wilhelmshaven, Ostern 1911, widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften und der Mathematik an den Universitäten München, Jena und Berlin. 1914 legte er sein Turnlehrer-Examen ab und meldete sich im August als Kriegsfreiwilliger beim Oldenburgischen Feld-Art.-Reg. 62. Bis zu seiner Verwundung am 13. 10. 1917 war er ohne Unterbrechung an der Westfront im Einsatz und erst am 31. 3. 1920 wurde er aus dem Heeresdienst entlassen. Schon während der ambulanten Behandlung seiner Kriegsverletzung setzte er sein Studium in Freiburg fort und bestand im März 1921 sein Staatsexamen in Karlsruhe, wo er auch sein Studienassessorenjahr am Humboldtrealgymnasium ableistete. Wie so viele junge Menschen mußte auch er in den Jahren des Geldverfalls sich seinen Unterhalt durch Arbeit in der Steinindustrie verdienen. Ab 1. Oktober 1922 wirkte er an der Staatlichen Deutschen Oberschule (Aufbauschule) in Oldenburg und wurde dort am 1. April 1923 Studienrat. Ab 1927 war er gleichzeitig Dozent für Biologie am Staatlichen Pädagogischen Lehrgang Oldenburg.

Wegen seiner vielseitigen Fähigkeiten berief man ihn Mai 1933 an das Staatliche Naturhistorische Museum, wo er nach dem Tode des damaligen Leiters am 1. April 1934 zum Direktor ernannt wurde. Bei seiner Museumsarbeit sind seine Interessen für die Vorgeschichte besonders zu erwähnen.

Die Erforschung vorgeschichtlicher Großsteingräber und die Wiederherstellung des vermutlichen ehemaligen Zustandes eines Grabes in Kleinenkneten, das noch heute ein viel besuchtes Leihobjekt ist, sowie seine umfangreichen wissenschaftlichen Studien der Megalithkultur, die er auch auf andere Länder bis in den Mittelmeerraum ausgedehnt hat, haben den Verstorbenen über den Oldenburger Raum hinaus bekannt gemacht, denn er hat in Büchern, Aufsätzen und Vorträgen laufend über seine Forschungsarbeiten berichtet.

Diese erfolgreiche Arbeit wurde 1939 bei Ausbruch des Krieges jäh unterbrochen. Den ganzen Krieg über war Karl Michaelsen im Kriegseinsatz. Als Major und Horstkommandant in Vörden gelangte er in Kriegsgefangenschaft aus der er erst 1948 entlassen wurde. Enttäuscht kehrte er zurück, denn als Leiter des Museums sollte er vorzeitig pensioniert werden, sein Amtsnachfolger war bereits eingesetzt. Verbittert lehnte er die Pensionierung ab und ging auf eigenen Wunsch in den Schuldienst zurück. Bis zur Erreichung der

Altersgrenze war er an der Hindenburgschule tätig und anschließend gab er dann weiter Unterricht an den Progymnasien Jade und Zwischenahn und später fast bis zur Vollendung seines 80. Lebensjahres an der Heeresfachschule. Der feste Wille trotz harter Schläge eine Zeit zu überleben, die so schwer durch Kriegsgeschehen und anschließend durch politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und auch geistige und moralische Veränderungen belastet war, hat Karl Michaelsen erheblich geholfen, Erfolg und Zufriedenheit in der Arbeit zu finden.

Daß der Verstorbene sich im Oldenburger Landesverein Jahrzehnte hindurch sehr aktiv betätigt hat, ergibt sich aus seinen vielseitigen Interessen und seinem engen Verhältnis zu den Aufgabenbereichen dieser alten Oldenburger Kulturinstitution. Durch Aufsätze im Oldenburger Jahrbuch und Vorträge hat er die Arbeit des O. L. V. wesentlich gefördert.

Noch vor Vollendung seines 80. Lebensjahres berichtete er einem großen Hörerkreis über Megalithtempel auf der Insel Malta mit Hinweis auf seine langjährigen Arbeiten über die Megalithkultur, dem auch sein letzter Aufsatz im Oldenburger Jahrbuch Nr. 75/76 gewidmet ist.

Der Oldenburger Landesverein verlieh Karl Michaelsen, der von 1940 bis kurz vor seinem Tode auch dem Beirat angehörte, für seine besonderen Verdienste 1962 die Ehrenmitgliedschaft.

Im Mittelpunkt seines Wirkens stand seine vorbildliche Pflichterfüllung. Der O. L. V. gedenkt in Dankbarkeit seines treuen hilfsbereiten Freundes und Ehrenmitgliedes.

Wilhelm Dursthoff



.



Bericht
des Oldenburger Landesvereins für Geschichte,
Natur- und Heimatkunde e. V.
für das Jahr 1978

erstattet in der Hauptversammlung am 14. März 1979
von dem Vorsitzenden Wilhelm Dursthoff

Inhalt:

Jahresbericht 1978	505
Vortragswesen und Studienfahrten	531
Fahrtberichte	537

